

Presseinformation

22. März 2013

Jungzeitliches Langhaus in Asparn an der Zaya als Botschafter Größtes Exponat der NÖ Landesausstellung

Die Rekonstruktion des jungsteinzeitlichen Langhauses im Freibereich des Urgeschichtemuseums Niederösterreich in Asparn an der Zaya ist ein weiterer Botschafter der diesjährigen NÖ Landesausstellung, die vom 27. April bis 3. November unter dem Titel „Brot & Wein“ in Asparn an der Zaya und Poysdorf 8.000 Jahre spannende Kulturgeschichte lebendig werden lässt.

In dem von der Arbeitsgruppe für Experimentelle Archäologie des Vienna Institute for Archeological Sciences (VIAS) unter der Leitung des Experimentalarchäologen Mag. Wolfgang Lobisser auf Basis eines archäologischen Befundes im Jahr 2012 rekonstruierten Bauwerks wurde zuletzt noch an Details der Innenarchitektur gearbeitet. „Mit rund 30 Metern Länge ist das jungsteinzeitliche Langhaus das größte Exponat der NÖ Landessausstellung 2013. Ab 27. April wird dieses Bauwerk die Besucher der Landesschau zum Staunen bringen und ihnen vermitteln, wie Menschen in der Jungsteinzeit gelebt haben“, erklärt Mag. Matthias Pacher, Geschäftsführer des Urgeschichtemuseums in Asparn an der Zaya.

„Rund 10.000 Meter Schnur zur Verbindung der Holzelemente und zwischen 500 und 600 Bäume wurden verwendet, um das Langhaus zu errichten, wobei hier auch Eichenholz des alten Langhauses recycled wurde“, ergänzt Dr. Ernst Laueremann, wissenschaftlicher Leiter des Urgeschichtemuseums. „Der Freibereich als zentraler Bestandteil unseres Museums wird nach und nach umgestaltet: Statt Bauten aus einzelnen Epochen werden wir in Zukunft Siedlungsausschnitte präsentieren und so das Leben von damals noch anschaulicher darstellen können. Dank unserer Kooperation mit der Universität Wien zählen wir mit unserem Freibereich zur Speerspitze der experimentellen Archäologie“, so Laueremann.

Nähere Informationen unter 0664/604 996 52, Mag. Florian Müller, e-mail florian.mueller@noe-landesausstellung.at und <http://www.noelandesausstellung.at/>.